

Böhmfeld aktuell



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BÖHMFELD

Redaktion:

Bürgermeister Alfred Ostermeier
alfred.ostermeier@eizensheim.de



Gemeinde Böhmfeld

Hofstetter Straße 3 - 85113 Böhmfeld

Tel. 0 84 58/39 97 12 - FAX 0 84 58/39 97 27

www.boehmfeld.eu

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am 15. März wählen Sie den 1. Bürgermeister/ die 1. Bürgermeisterin und die 12 Gemeinderatsmitglieder für die nächsten 6 Jahre. Es ist nicht belanglos, welchen Personen Sie die Macht geben, über den weiteren Weg unserer Gemeinde zu entscheiden.

Deshalb bitte ich Sie um zweierlei:

1. Gehen Sie am 15. März zur Wahl oder nutzen Sie vorher die Briefwahl. Eine hohe Wahlbeteiligung ist ein Zeichen der demokratischen Reife.
2. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten des Wahlrechts (s. Seite 10/11). Die Kommunalwahl ist im Gegensatz zur Bundestagswahl keine Parteien-, sondern eine Personenwahl. Nicht auf die Parteien kommt es an, sondern auf die einzelnen Personen. Um es klar zu sagen: Auf beiden Listen gibt es selbstverständlich Personen, die Ihr Vertrauen verdienen.

Deshalb: Sich informieren und dann wählen!



Ihr



| | | |
|--|---|-----------------------|
| Auf dem Stimmzettel darf nur eine Bewerberin oder ein Bewerber angekreuzt werden! | | |
| Stimmzettel zur Wahl des ersten Bürgermeister in der Gemeinde Böhmfeld am 15. März 2020 | | |
| Wahlvorschlag Nr. 01 Kennwort CSU/UW | Much Sandra, Verwaltungsinspektorin | <input type="radio"/> |
| Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort SPD/FW | Nadler, Jürgen, Betriebswirt, Feuerwehrkommandant | <input type="radio"/> |

| | | | |
|--|--|-----------------------|--|
| Jede Wählerin und jeder Wähler hat 12 Stimmen. Keine Bewerberin und kein Bewerber darf mehr als 3 Stimmen erhalten, auch dann nicht, wenn sie oder er mehrfach aufgeführt sind. | | | |
| Stimmzettel zur Wahl des Gemeinderats in der Gemeinde Böhmfeld am 15. März 2020 | | | |
| Wahlvorschlag Nr. 01 | | Wahlvorschlag Nr. 05 | |
| <input type="radio"/> | Kennwort Christlich-Soziale-Union/Unabhängige Wähler (CSU/UW) | <input type="radio"/> | Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands/Freie Wähle (SPD/FW) |
| | 101 Much Sandra, Verwaltungsinspektorin | | 501 Nadler Jürgen, Betriebswirt, Feuerwehrkommandant |
| | 102 Bauer Michael, Studiendirektor, Gemeinderatsmitglied | | 502 Wiegand Maria, M.Sc., Sozialarbeiterin |
| | 103 Hüttinger Bernhard, B.Eng., Ingenieur | | 503 Stelz Josef, Dipl.-Ing. (FH), Elektroingenieur, Gemeinderatsmitglied |
| | 104 Koller Klaus, Dipl.-Ing. Univ., Leitender Angestellter, Gemeinderatsmitglied | | 504 Natzer Martin, Angestellter |
| | 105 Hörmann Lydia, Kfm. Angestellte | | 505 Spressler Stefan, Maschinenbautechniker |
| | 106 Neuner Peter, Dipl.-Ing. Univ. Referent Controlling, Gemeinderatsmitglied | | 506 Keller Hans, Wirtschaftsinformatiker (BA) |
| | 107 Hutter Stefan, Industriemechaniker | | 507 Kroneck Melanie, Sozialpädagogin |
| | 108 Ollmert Clemens, Diplom-Kaufmann | | 508 Lindl Tobias, Modellbauer, Gemeinderatsmitglied |
| | 109 Gugel Christian, Dipl.-Sportwiss. Univ., Bereichsleiter | | 509 Dieling Johannes, M.Eng., Ingenieur |
| | 110 Ostermeier Manuel, Kfz-Mechatroniker | | 510 Halsner Petra, Verwaltungsangestellte |
| | 111 Reuthlinger Stefan, Bankkaufmann | | 511 Krome Helmut, Dipl.-Ing. Univ. Maschinenbauingenieur |
| | 112 Stark Christian, Elektrotechnikmeister | | 512 Gräffner Eveline, Erzieherin |

So wählen Sie richtig.

- Am 15. März wählen Sie
 - den 1. Bürgermeister /die 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Böhmfeld
 - die 12 Mitglieder des Gemeinderates
 - den Landrat des Landkreises Eichstätt
 - die 60 Mitglieder des Kreistages Eichstätt
- Jeweils 1 Stimme haben Sie bei der Wahl des 1. Bürgermeisters und des Landrats.
- Bei der Wahl des Gemeinderats können Sie Ihre 12 Stimmen auf verschiedene Art verteilen:
 - Listenwahl: Sie kreuzen in der Kopfleiste eine der beiden Listen an.
 - Häufeln: Sie geben einzelnen Kandidaten bis zu 3 Stimmen.
 - Panaschieren: Sie geben Kandidaten beider Listen Stimmen.
 - Sie können oben eine Liste ankreuzen und Kandidaten beider Listen Stimmen geben.
 - Sie können oben eine Liste ankreuzen und nur auf dieser Liste einzelnen Kandidaten Stimmen geben.

VORSICHT: Nie mehr als
12 Stimmen insgesamt!

Nie mehr als 3 Stimmen für
einen einzelnen Kandidaten!

- Bei der Wahl des Kreistags gilt dasselbe wie für die Wahl des Gemeinderats, nur haben Sie hier 60 Stimmen.
- Kandidaten für den Kreistag mit Wohnsitz in Böhmfeld
 - Liste 5 SPD Dr. Bernd Weber Platz 1
Hans Keller Platz 60

Weitere Informationen erhalten Sie von den Kandidatinnen und Kandidaten.

Die Briefwahl

Wer am Wahltag nicht zur Wahl gehen kann, für den besteht die Möglichkeit, durch Briefwahl zu wählen. Der Antrag befindet sich auf der Rückseite des Wahlbenachrichtigungsbriefes.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen können bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, 15 Uhr, beantragt werden. In den Fällen bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung können Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, beantragt werden.

Die Wahllokale

- Kotterhof, Hofstetter Str. 3
- Schule, Schulstraße 2
- Alte Kanzlei, Hauptstr. 11

Das Wahllokal, in dem Sie persönlich wählen dürfen, steht auf Ihrem Wahlbenachrichtigungsbrief.

Die Wahlhelfer

Für die Auszählung der Wahlzettel benötigt die Gemeinde ca. 40 WahlhelferInnen! Danke allen, die sich zur Verfügung stellen.

Wahlleiterin in Böhmfeld ist Frau Irmgard Ernst (VG Eitensheim).

Die Kandidaten

Obwohl Böhmfeld gewachsen ist, fällt es den beiden Parteien immer schwerer, genügend Personen für eine Kandidatur gewinnen zu können. Die Anzahl der Kandidaten wurde deshalb auf jeder Liste auf 12 reduziert.

Umso mehr gilt der Dank allen 18 Männern und 6 Frauen, die durch ihre Kandidatur eine echte Auswahl ermöglichen.



Restaurierung der Epitaphe



Renovierung Hochbehälter



Abriss Hellmann-Haus



Einweihung Krippe und Hort



Maibaumaufstellen



Kauf Schipper-Garten



Haus- und Hofnamen



Glasfaser „Ziegelstadelweg“ und „Reichelacker“



Spielplatz Birkenweg



Bürgerbeteiligung Baugebiete



Heimatbuch Boni und Walli



Ortstermine Gemeinderat



Bestandsaufnahme Straßenschäden



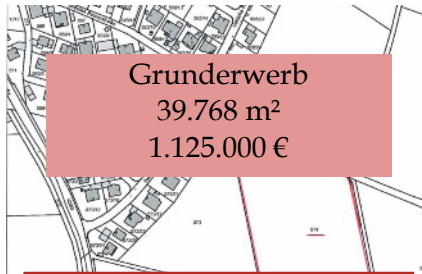
2. Platz Friedhofswettbewerb



Gefallenengedenken



Silbermedaille
„Unser Dorf hat Zukunft“



Grunderwerb
39.768 m²
1.125.000 €

Grunderwerb



Neuer Holzlagerplatz



Zuschüsse für
Kirchenrenovierung



19 Bauplätze „Reicheläcker“



Gemeindetraktor



Ferienprogramme



Kultur im Kotterhof



Trinkwasserschutz mit den Landwirten



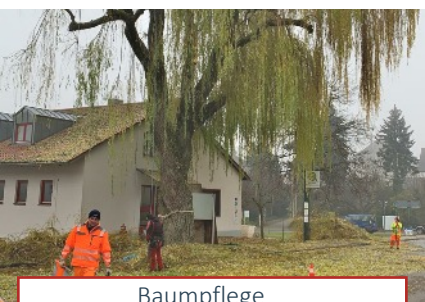
Lift Hort



HLF 20



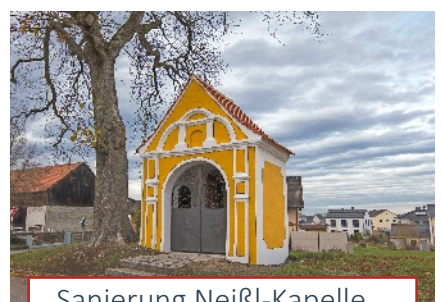
Innerortsentwicklung



Baumpflege



Plangutachten Gemeinschaftshaus



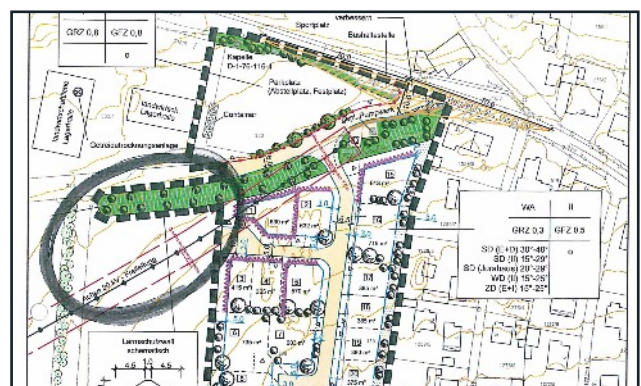
Sanierung Neißl-Kapelle

Keinesfalls überstürzt - die lange Vorgeschichte des Gemeinschaftshauses

Am 05. Februar 2020 beschloss der Gemeinderat den Planungsauftrag für den Bau eines Gemeinschaftshauses für Feuerwehr, Schützen und Rotkreuzbereitschaft. „Böhmfeld aktuell“ dokumentiert die Vorgeschichte **seit Mai 2018, also seit 21 Monaten.**

- **09. Mai 2018** Bürgermeister schlägt dem Gemeinderat **erstmalig Fläche für ein neues Feuerwehrhaus** im Anschluss an das künftige Baugebiet „Im Lehen“ vor: lärmverträgliche öffentliche Nutzung, Wegfall Lärmschutzwand, Lärminderung durch Gebäude
- **Fragebogen an alle Vereine und Gruppen** unter dem Titel „Jetzt ist die Zeit für Ihre Wünsche“
- **September 2018** Bürgermeister stellt Gemeinderat die Wünsche der interessierten Vereine vor
- **Besichtigung von Feuerwehrhäusern und Schützenheimen** in Hitzhofen, Kinding, Oberdölling und Irsching durch Gemeinderat und interessierte Vereinsvertreter
- **26.10.2018 Ortstermin** mit Vereinsvertretern und Nachbarn: **Vereinsvertreter eindeutig für Standort westlich des künftigen Baugebiets „Im Lehen“**
- **14.11.2018** Gemeinderat beauftragt Bürgermeister und Vereine mit **Leistungsbeschreibung als Grundlage für ein Plangutachten**
- **26.02.2019** Besprechung von Rechtsanwälten und Lärmschutzfachleuten im Kotterhof: **seitens des benachbarten Landwirtes Josef Beck keine Einwendungen**, falls das zu errichtende Gebäude mindestens dieselbe Lärmschutzwirkung für das Baugebiet entfalte wie der bisher dort geplante Lärmschutzwand
- **19.06.2019** Antrag Gemeinderat Peter Neuner: nochmalige Prüfung der **Standorte „Wertstoffhof“ und „Dorfplatz“** mit dem Ergebnis: Wertstoffhof fehlende Stellplatzfläche vor dem Gebäude und im Gebäude, bloßer Umbau am Dorfplatz verbessert Platzangebot nicht; für Neubau in der Ortsmitte reiche die Fläche ohnedies nicht. Der Gemeinderat bekräftigt nochmals den Standort neben dem künftigen Baugebiet.

- **24.06.2019** neuerliche Überrechnung des schalltechnischen Gutachtens für das Baugebiet „Im Lehen“ mit dem Ergebnis, dass der beabsichtigte Neubau eines Feuerwehrhauses mit Schützenheim sogar vorteilhafter sei, da das zu errichtende **Gebäude eine bessere Lärmschutzwirkung** habe als der drei Meter hohe Erdwall.
- **22.07.2019** 1.Kommandant Jürgen Nadler, 2.Kommandant Stefan Spreßler, Bürgermeister Alfred Ostermeier besprechen die gesamte Angelegenheit mit **Kreisbrandrat Martin Lackner**
- **August 2019** Ortstermin mit dem **Sicherheitsexperten des Landratsamtes Eichstätt**
- **22.08.2019** weitere Klärung mit **Vertretern von Feuerwehr, Schützenverein und Böhmfelder Bergbläser** vor Ort
- **25.09.2019** Gemeinderat billigt Vorschlag des Bürgermeisters, mit fünf Architekturbüros ein sog. **Plangutachten durchzuführen.**
- **Oktober und November 2019** vier Architekturbüros erstellen Entwürfe für das Gemeinschaftshaus
- **Dezember 2019 Januar 2020: anonymisierte Planentwürfe** an fünf Wochenenden im Kotterhof der Öffentlichkeit präsentiert (siehe Seite 3)
- **27.01.2020** Besprechung Schützenmeisterin Ingrid Koston mit Vertreter Bezirk
- **28.01.2020** Besprechung Bürgermeister mit Landratsamt wegen Parkplätzen und Änderung Bebauungsplan
- **05.02.2020** Beschluss des Gemeinderates



Standort Gemeinschaftshaus

Die Meinung der interessierten Bürgerinnen und Bürger

Insgesamt besuchten 148 Personen an 5 Wochenenden die Ausstellung der 4 anonymisierten Plangutachten im Kotterhof. Davon gaben 79 Personen einen Stimmzettel ab, zum Teil mit schriftlichen Anmerkungen.

| 79 Stimmzettel, nach Alter und Geschlecht geordnet | | | | |
|--|-------------|-------------|---------|----|
| 18-35 Jahre | 11 weiblich | 18 männlich | 2 o.A. | 31 |
| 36-50 Jahre | 10 weiblich | 12 männlich | 2 o.A. | 24 |
| 51-65 Jahre | 8 weiblich | 10 männlich | 6 o.A. | 24 |
| 65 und älter | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 29 weiblich | 40 männlich | 10 o.A. | 79 |

Welcher Plan ist der Favorit der Bürgerinnen und Bürger?

1. Platz = 2 Punkte
2. Platz = 1 Punkt

| Nummer Plangutachten | Nr. 1 Hajek | Nr. 2 Kolbinger | Nr. 3 Steib | Nr. 4 A+J | Keiner |
|----------------------|-------------|-----------------|-------------|-----------|--|
| 1. Platz | 11x2=22 | 46x2=92 | 7x2=14 | 5x2=10 | 10x nicht vergeben |
| 2. Platz | 18x1=18 | 17x1=17 | 12x1=12 | 6x1=6 | 26x nicht vergeben, davon 17xNr. 2 auf Platz 1 |
| Gesamt | 40 | 109 | 26 | 16 | |
| Rang | 2 | 1 | 3 | 4 | |

Eindeutiges Ergebnis: mit großem Abstand wurde auf 63 von 79 abgegebenen Stimmzetteln das Plangutachten Nr. 2 auf Platz 1 oder Platz 2 gesetzt. Es wurde eingereicht vom Architekturbüro Kolbinger (Ingolstadt).

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte mich bei den interessierten Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich für die Teilnahme bedanken. Es freut mich, dass 31 von 79 Personen aus der Altersgruppe 18 – 35 Jahre kamen. Das ist ein gutes Zeichen. Die junge Generation will Verantwortung übernehmen.

Alle Stellungnahmen wurden dem Gemeinderat zur Beratung übergeben.



Alfred Oütermeier, 1. Bürgermeister

Der Gemeinderatsbeschluss vom 05.02.2020

Nach vielen Gesprächen mit dem Schützenverein, dem Roten Kreuz und der Feuerwehr, nach vielen Ortsterminen und Beratungen im Gemeinderat seit Mai 2018 schlug der Bürgermeister in der Sitzung vom 5. Februar 2020 folgenden Beschluss vor, den der Gemeinderat mit Mehrheit annahm:

1. Der Umfang der Planung beschränkt sich auf ein Gemeinschaftshaus, das ein Feuerwehrhaus mit 4 Stellplätzen, ein Schützenheim mit 11 elektronischen Schießständen und ein kleines Heim für die Rotkreuzbereitschaft incl. Garage umfasst (7:4 angenommen).
2. Der Planungsauftrag bis einschließlich Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) wird an das Architekturbüro Kolbinger (Ingolstadt) erteilt. Bei Realisierung des Projekts werden die übrigen Leistungsphasen 5 mit 9 beauftragt. Mit der Entwurfsplanung ist um-

gehend zu beginnen, um eine Ausschreibung der Leistungen im zeitigen Winter 2020/2021 zu erreichen (8:3 angenommen).

Ein CSU/UW Gemeinderat schlug als Alternative zu Punkt 1 vor, die Gemeinde möge einen völlig neuen Architektenwettbewerb unter Einbeziehung des Gebäudes Hauptstr.11 (alte Gemeindekanzlei) am Dorfplatz starten. In der Sitzung am 15.01.2020 hatte er noch den Neubau eines Feuerwehrhauses mit nur zwei Stellplätzen vorgeschlagen, um die beiden vorhandenen Stellplätze im jetzigen Feuerwehrhaus weiter benutzen zu können.

Die SPD/FW-Gemeinderäte und ein Gemeinderat der CSU/UW lehnten diese Alternative mit 7:4 Stimmen ab, weil sie zu einer erheblichen zeitlichen Verzögerung führe und mit enormen Mehrkosten für die Gemeinde verbunden wäre. Während der Planungs- und Bauphase für das Gemeinschaftshaus in den Jahren 2020 mit 2022 sei ausreichend Zeit, um die weitere Verwendung des Gebäudes am Dorfplatz zu diskutieren. Ein teurer Architektenwettbewerb sei überflüssig.



Der nördliche Gebäudekomplex mit dem Schützenheim im Keller sowie dem Feuerwehrhaus und dem RK-Heim im Erdgeschoss wird gebaut.

Der südliche Gebäudekomplex mit den Bürgersälen u.a.m. wird ersatzlos gestrichen.

Die Kostenschätzungen der vier Architekten bewegen sich zwischen 4,6 und 5,7 Millionen Euro. Da für größere Veranstaltungen die örtlichen Gaststätten, der Pfarrsaal und der Kotterhof genutzt werden können, strich der Gemeinderat diesen „Gemeinschaftsgebäudekomplex“ aus Kostengründen ersatzlos.

Gemeinde handelt gründlich und schnell

Die umfangreiche Vorgeschichte (siehe Seite 6) zeigt, dass die Gemeinde die Entscheidung für ein Gemeinschaftshaus sehr gründlich und umsichtig vorbereitet hat.

Schnelles Handeln der Gemeinde ist nun angesagt, um eine Ausschreibung der Bauleistungen im zeitigen Winter zu erreichen. Zu diesem Zeitpunkt sind die Baufirmen in der Regel noch nicht mit Aufträgen für das kommende Jahr ausgelastet. Es besteht deshalb die hohe Wahrscheinlichkeit, dass die angebotenen Preise günstiger sind als bei einer Ausschreibung im Frühjahr oder im Sommer.

Erstes Planungsgespräch sehr harmonisch und effektiv

Am 10. Februar 2020 fand bereits das erste Planungsgespräch statt. An ihm nahmen teil: Reinhard Strehler und Max Strehler (Schützen), Markus Bogenberger, Stefan Amberger und Frau Dietrich (Rotes Kreuz), Konrad Bauer (Feuerwehrverein) und Jürgen Nadler (1. Kommandant Feuerwehr) sowie Stefan Spressler und Josef Stelz (Gemeinderäte SPD/FW) und Johann Dieling (Gemeinderat CSU/UW). Die Fraktionen benannten ihre Vertreter selbst.

Architektin Irmgard Kolbinger erläuterte den Entwurf für das Plangutachten und die Kostenschätzung. Nach Streichung des südlichen Gebäudes (was sie sehr bedauerte) errechnen sich geschätzte Kosten von 3,2 bis 3,5 Millionen Euro. Die Vertreter der Schützen, des RK und der FFW brachten ihre Wünsche vor. Die Architektin wird sie in den Entwurf einarbeiten. Die weiteren Arbeitsschritte lesen Sie auf der nächsten Seite.



Und wie sieht es mit der Finanzierung aus?

- Kostenschätzung 3,2 – 3,5 Millionen € (kompletter Bau mit Nebenkosten)
- Zuschüsse Feuerwehrhaus: 246.000 € (für 4 Stellplätze, gesichert)
- Zuschuss Schießsport: 220.000 € (vom Bayerischer Sportschützenbund, geschätzt)
- Zuschuss RK Eichstätt: (Entscheidung Kreisvorstandschaft in Kürze)
- Eigenkapital Schützenverein, Feuerwehrverein, Rotes Kreuz
- Einsparungen durch Eigenleistung (Schützen, Feuerwehr, RK)
- Der durch Zuschüsse, Eigenkapital und Eigenleistungen nicht gedeckte Betrag wird aus dem Gemeindehaushalt finanziert (siehe dazu auch Seite 12/13 "Finanzen").

Nichts überstürzen, aber auch nichts verschleppen!

„Sportlich“ sei das gesteckte Ziel – Ausschreibung im Winter -, aber bei guter Zusammenarbeit aller Beteiligten durchaus erreichbar, meinte Architektin Irmgard Kolbinger. In der Sitzung am 04.03.2020 soll der Gemeinderat deshalb die Fachplaner (Elektro, Statik, Heizung, Lüftung, Sanitär...) beauftragen. Und dann geht der Planungsprozess erst richtig los! Dabei durchläuft er folgende Leistungsphasen und Arbeitsschritte:

Das geht nicht in ein paar Monaten !!! - Ablaufschema

| Zeitplan | Arbeitsschritte / Planung | Änderung Bebauungsplan |
|------------------------|---|--|
| Februar 2020 | Gemeinderat beschließt Planumfang und Planauftrag am 5. Februar 2020 | Parallel zu den Arbeitsschritten verläuft das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes (siehe Seite 11): 1. Änderungsbeschluss Gemeinderat am 5. Februar 2020 2. Ortsübliche Bekanntmachung des Änderungsbeschlusses 3. Erarbeitung eines Vorentwurfes durch Planungsbüro 4. Beratung dieses Vorentwurfes im Gemeinderat 5. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange 6. Prüfung und Beratung der vorgebrachten Stellungnahmen im Gemeinderat 7. Einarbeitung in den Entwurf 8. Billigungs- und Auslegungsbeschluss durch Gemeinderat 9. Auslegung des Entwurfes und Möglichkeit zur Stellungnahme 10. Satzungsbeschluss 11. Öffentliche Bekanntmachung 12. Rechtskraft |
| März | Gemeinderat beauftragt Fachplaner | |
| April Mai Juni | Entwurfsplanung erstellen im Zusammenwirken von: <ul style="list-style-type: none"> • Architekturbüro • Fachplaner • Schützenverein • Rotes Kreuz • Feuerwehr • Gemeinderat Mehrere Planungsgespräche Mehrere Beratungen im Gemeinderat Überarbeiten der Entwürfe | |
| Juli August | Erstellen der Unterlagen für den Genehmigungsplan | |
| Oktober November | Erstellen der detaillierten Ausführungsplanung als Vorstufe für das Leistungsverzeichnis | |
| Dezember 2020 | Bekanntmachung der öffentlichen Ausschreibung im DONAUKURIER, in der Bayerischen Staatszeitung und online | |
| Januar Februar 2021 | Ausschreibungsdauer Abgabe der Angebote der Baufirmen Prüfung der Angebote durch Architekt und Fachplaner Erarbeiten der Vergabevorschläge | |
| Anfang März | Beratung und Beschlussfassung im Gemeinderat: Vergabe der Bauaufträge | |
| April 2021 | Start der Bauarbeiten | |

Ausweisung eines Sondergebiets für eine Gemeinbedarfsfläche

In Konsequenz der Planung für das Gemeinschaftshaus muss der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 11 „Im Lehen“ in diesem Bereich geändert werden, ebenso der Flächennutzungsplan im Parallelverfahren. Der Gemeinderat fasste dazu am 5. Februar 2020 den folgenden Beschluss.

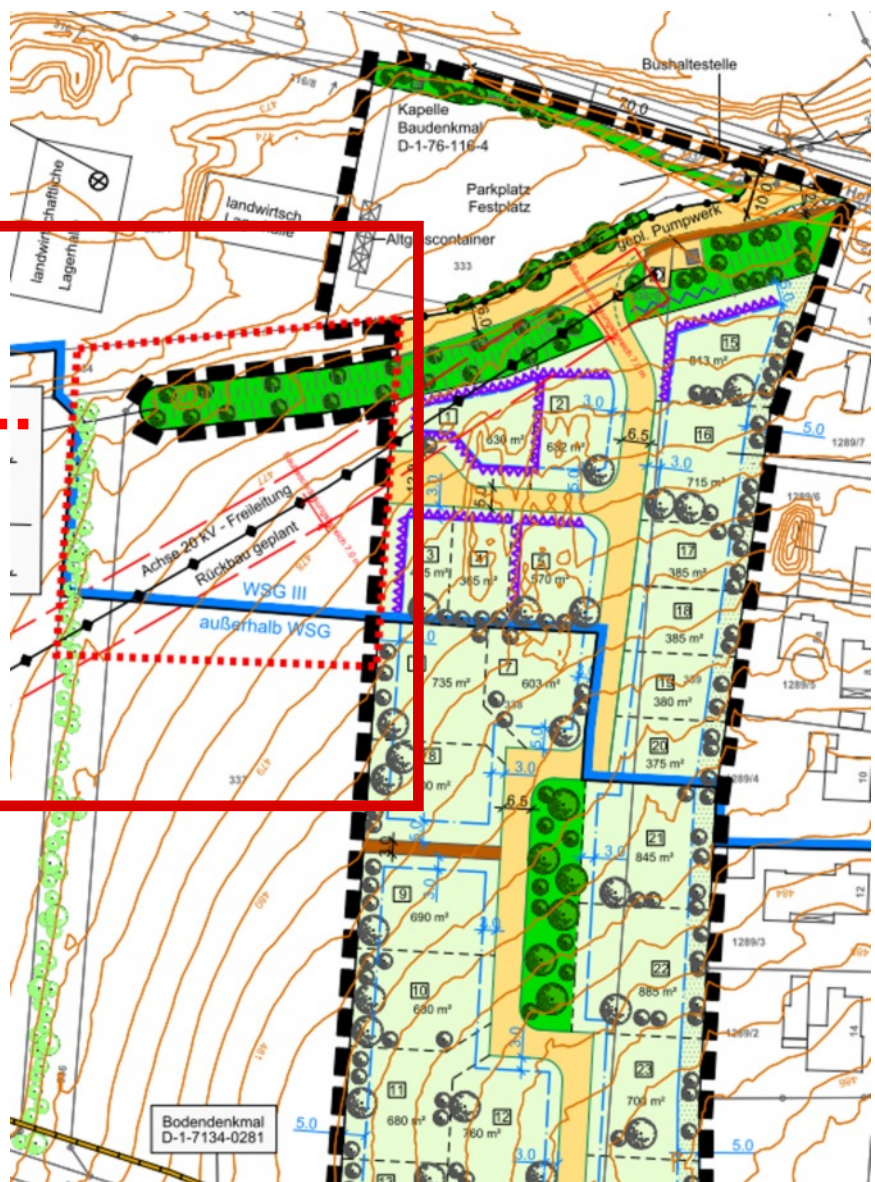
„Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 „Im Lehen“ durch die Erweiterung ‚Ausweisung eines Sondergebiets für eine Gemeinbedarfsfläche‘ und die Änderung des Flächennutzungsplans für diesen Bereich. Der Planbereich umfasst Teilflächen der Grundstücke Fl. Nrn. 334, 336 und 337 der Gemarkung Böhmfeld.

Der Beschluss zur Änderung des Bebauungsplans und zur parallelen Änderung des Flächennutzungsplans ist ortsüblich bekannt zu machen.“

Anwesend: 11

Beschluss: 8 dafür 3 dagegen

Der rot umrandete Bereich zeigt den „Umgriff“ der Änderung an. In diesem Bereich wird der Lärmschutzwall entfallen. Das Gebäude des Gemeinschaftshauses übernimmt dann die erforderliche Lärmschutzwirkung für das Wohngebiet.



Finanzielle Situation der Gemeinde ist völlig klar

Die Aussage, **nach** der Kommunalwahl müsse erst ein Kassensturz gemacht werden, um die Leistungsfähigkeit der Gemeinde für die nächsten Jahre beurteilen zu können, ist sehr verwunderlich. Die Finanzen der Gemeinde sind nämlich sonnenklar und jederzeit überprüfbar. Zum 31.12.2019 ergab sich folgendes Bild:

| | |
|--------------------|------------------|
| + Rücklagen | + 2.719.974,42 € |
| + Girokonten | + 496.355,83 € |
| + Zuschuss HLF 20* | + 166.600,00 € |
| - Schulden** | - 368.053,00 € |
| +/-Saldo Guthaben | + 3.014.877,25 € |

* Der Zuschuss wird erst 2020 an die Gemeinde ausbezahlt

**Zinsgünstiger Kredit, der 2013 für den Neubau von Krippe und Hort aufgenommen wurde

Zum Ende des Jahres 2019 verfügte die Gemeinde Böhmfeld also über ein **Guthaben von rund 3 Millionen Euro**. Es bedarf somit keines „Kassensturzes“ nach der Neuwahl am 15. März. Wer ihn dennoch fordert: bitte vor der Neuwahl. Wer will, kann heute schon sagen, für welche Investitionen er das Geld der Gemeinde in den nächsten Jahren einsetzen möchte.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich folgende größere Investitionen 2020

| Nr. | Investition | Kosten | Zuschüsse/ Einnahmen | Anm. |
|-----|--|----------------------|--|-------------|
| 1 | Gemeinschaftshaus für Schützen, Feuerwehr und Rotes Kreuz (siehe ab Seite 6) | 3,20- 3.50 Mio € | Feuerwehr 0,246 Mio € Schützen 0,219 Mio € RK ???Mio € | 1 2 3 |
| 2 | Neues Kommunalfahrzeug als Ersatz für den alten Unimog | 0,15 Mio € | ./. | |
| 3 | Grunderwerb Baugebiet „Im Lehen“ und Verkauf gemeindlicher Plätze | 0,42 Mio € | Ca. 8.500 m ² x 230 € = 1,964 Mio € | 4 |
| 4 | Erschließung Baugebiet „Im Lehen“ | kostendeckend | kostendeckend | 5 |
| 5 | Straßenunterhaltsmaßnahmen | 0,5 – 0,7 Mio € | ???? | 6 |
| 6 | Grundschule Anbau/Umbau/Sanierung | 1,00 – 2,00 Mio € | 0,50 – 1,00 Mio € | 7 |
| 7 | Gemeindeanteil Sanierung Kindergarten | 0,40 Mio € | 0,17 Mio. € | 8 |
| 8 | Barrierefreiheit Kotterhof | 0,10 Mio € | ./. | 9 |
| 9 | Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt Durchschnitt: 422.000 €/Jahr | ./. | 5 Jahre x 422.000 € 2,11 Mio € | 10 |
| 10 | Umnutzung alte Gemeindeganzlei und Feuerwehrhaus | 0,3-0,5 Mio € | ??? | 11 |
| 11 | Entnahme aus der Anfang 2020 vorhandenen Rücklage von knapp 3,0 Mio € | | 3,0 Mio € | 12 |
| | Gesamt | 6,07-7,77 Mio | 8,21-8,71 Mio € | |

Fazit: Auch wenn man die Einnahmen niedrig und die Ausgaben hoch ansetzt, gerät die Gemeinde nicht in den Bereich der Verschuldung. Es bleibt also noch Luft für Investitionen, die heute nicht vorhersehbar sind.

„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“ (Karl Valentin) Deshalb werden Spannbreiten angegeben, z.B. Nr. 6 Grundschule 1,00 – 2,00 Mio €

Anmerkungen (1) – (12)

(1) Feuerwehr 1. und 2. Stellplatz je 55.000 €, 3. und 4. Stellplatz je 68.000 € Zuschuss

(2) Schützenverein: 30 Prozent Zuschuss zu den zuwendungsfähigen Kosten durch BSSB

(3) Rotes Kreuz: Zuschuss des Kreisverbandes Eichstätt steht in der Höhe noch nicht fest

(4) Den exakten Quadratmeterpreis legt erst der neue Gemeinderat fest. Aufgrund des allgemeinen Anstiegs der privaten Bodenpreise wird sich auch der gemeindliche Baulandpreis erhöhen, von 165 € im Baugebiet „Reicheläcker“ auf fiktiv angenommene 230 € pro Quadratmeter.

Die genaue Fläche steht erst fest, wenn das Vermessungsamt Ingolstadt den Umlegungsplan erstellt haben wird. Der Umlegungsplan teilt den Eigentümern die exakten Flächen zu.

(5) Die Ausgaben für die Erschließung eines Baugebietes werden durch die Einnahmen aus den Beitragsbescheiden für Kanal, Wasser und Straße gedeckt.

(6) Die Gesamtkosten hängen stark davon ab, in welchem Umfang der neue Gemeinderat die

Unterhaltsmaßnahmen für Gemeindestraßen und Gehwege angeht. Eine Verteilung auf mehrere Jahre erscheint möglich und sinnvoll. Dazu gibt es Finanzmittel aus dem Haushalt des Freistaates Bayern, die derzeit nicht zu beziffern sind.

(7) Bis 2025 wird wohl der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung auch für Grundschul-kinder verbindlich werden. Welche Baumaßnahmen dadurch ausgelöst werden, ist heute nur ungefähr abzuschätzen.

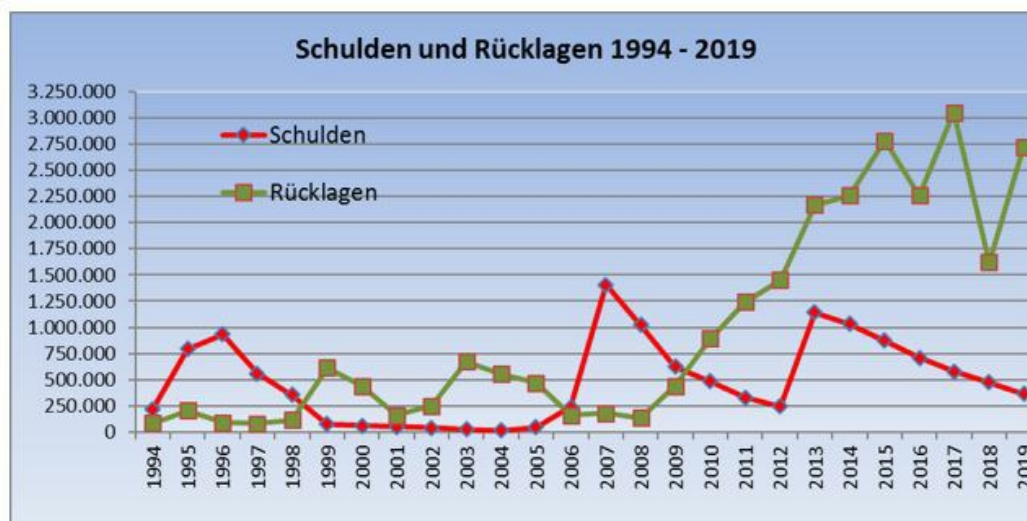
(8) Von den Gesamtkosten übernimmt die Gemeinde die Hälfte, somit 400.000,- €. Zu diesem Zuschuss erhält die Gemeinde eine Förderung durch die Regierung von Oberbayern in Höhe von 170.000 €.

(9) Aussenauzug vom EG zum OG.

(10) Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt übersteigen die Ausgaben. Der „Überschuss“ des Verwaltungshaushalts wird dem Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionen zugeführt. Als Betrag wurde hier der Durchschnitt der Jahre 2015 mit 2019 angesetzt, nämlich 422.000 € pro Jahr.

(11) Die Nachnutzung nach dem Umzug der Feuerwehr und des Roten Kreuzes in das Gemeinschaftshaus ist in den Jahren 2020-2022 zu diskutieren.

(12) siehe Seite 12





Verleihung der Bürgermedaille beim Neujahrsempfang am 12.01.2020 an

Martin Nadler

Die Namen Martin Nadler und FC Böhmfeld sind fast Synonyme. Wer FCB sagt, denkt an den Martin. Sein Einsatz für unseren Sportverein übersteigt das erwartbare Maß bei weitem.

• Als aktiver Spieler errang er in der Saison 1969/70 in der damaligen Schülermannschaft den ersten Meistertitel für den FCB. Das Ende seiner aktiven Fußballzeit beim FCB war leider der Abstieg aus der damaligen A-Klasse (heute Kreisliga) im Jahre 1986.

- Ganz bemerkenswert ist seine Funktionärstätigkeit beim FCB. Schon 1980 bis 1982 war er 2. Vorsitzender und 1982 (mit 25 Jahren!) übernahm er den Vorsitz bis 1986 und dann nach Unterbrechung wieder ab 1992, also seit nunmehr 28 Jahren ununterbrochen. Und es werden allem Anschein nach noch ein paar Jahre dazukommen.
- In dieser Zeit wurde unter seiner Führung das 1972 erbaute Sportheim komplett erneuert. Martin bewies Mut und Weitblick, als sich der FCB damals für diese Zukunftsinvestition hoch verschuldete. Zielstrebig arbeitet er am Abbau der Schulden, ohne notwendige Investitionen wie vor kurzem eine Flutlichtanlage und eine neue Zaunanlage zu vernachlässigen, immerhin Gesamtkosten von 100.000 € bei einem Eigenanteil des FCB von 30.000 €.
- Durch seine ausgleichende Art versteht es Martin Nadler, dem FC Böhmfeld neue Mitglieder zuzuführen und die Interessen der verschiedenen Abteilungen und Gruppen im Verein „unter einen Hut zu bringen“. Immerhin bietet der FCB Sportmöglichkeiten in den Abteilungen Fußball, Fitness, Karate, Ski, Tennis und Volleyball an. Da gilt es immer wieder Übungsleiter, möglichst mit Lizenz, für den Sportbetrieb zu finden und zu schulen. Und auch der Betrieb des Sportheims fordert den Vorsitzenden kontinuierlich und von Zeit zu Zeit intensiv bei der Suche nach geeigneten Pächtern.
- Besonders wertvoll ist die Kinder- und Jugendarbeit unseres Sportvereins. Von derzeit 814 Mitgliedern sind immerhin 224 unter 18 Jahren, also Kinder und Jugendliche. Diese Kinder- und Jugendarbeit ist besonders hoch zu schätzen.
- Auch beim Martin darf man die Unterstützung durch seine Frau Maria nicht vergessen. Maria und Martin sind ein Power-Paar für den FCB.

Noch nicht erwähnt habe ich den Einsatz von Martin Nadler im Gemeinderat. Immerhin 24 Jahre gehörte er dem Gemeinderat an, von 1984 bis 2008. Er kümmerte sich besonders um die Zahlen, um die Entwicklung der Haushalte. In seiner überlegten bedächtigen Art war er mir immer ein wertvoller lieber Kollege.

Martin Nadler hat sich als Gemeinderat und vor allem als Vorsitzender des FC Böhmfeld um unser Dorf und um unsere Gemeinde in hohem Maße verdient gemacht. Wir verleihen ihm zu Recht die gemeindliche Bürgermedaille.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alfred [unintelligible]'.

**Verleihung der Bürgermedaille beim
Neujahrsempfang am 12.01.2020 an**

Seraphina Regensburger



Seraphina Regensburger ist seit mehr als drei Jahrzehnten in unterschiedlichen Funktionen für unser Dorf in überdurchschnittlicher Weise aktiv. Unvergessen ist das Bild, wenn sie mit ihrem Mann Klaus bei verschiedenen Festen und Jubiläen die Verpflegung organisierte. Bei vielen großen Veranstaltungen lag die Verantwortung beim Ehepaar Klaus und Seraphina Regensburger. Ich erinnere an Jubiläen der BBB, des Schützenvereins Eichenlaub, des FC Böhmfeld und der Coconuts sowie an das Sportfest zugunsten krebskranker Kinder 1995, organisiert von Günther Brunner. Völlig selbstlos und unentgeltlich erfolgten diese Einsätze und sie waren mit viel Arbeit, Organisation und manchmal auch Ärger verbunden

Seraphina hat ihren Mann Klaus immer mit voller Kraft unterstützt in seinem langjährigen Einsatz für die Feuerwehr, vor allem in der Zeit als 1.Kommandant 2004-2016.

Seit 1990 gehört sie unserem Gemeinderat an, und seit 1996 übt sie das Amt der Zweiten Bürgermeisterin aus, also immerhin ununterbrochen fast 24 Jahre. Sie war für mich in diesen langen Jahren immer eine Stellvertreterin, die oft auch kurzfristig Termine übernahm, die selbstlos einsprang, wenn Not am Manne war. Bei ihr fand ich immer ein offenes Ohr und selbstlose Unterstützung in vielen organisatorischen Arbeiten.

Das allein hätte schon genügt als Einsatz für die Allgemeinheit. Aber daneben nahm sie sich auch immer wieder Zeit, um bei Volkstheaterstücken auf der Bühne des Pfarrsaals von 1984 bis 1997 Regie zu führen oder selbst mitzuspielen.

Und als der Katholische Deutsche Frauenbund Böhmfeld 2011 keine neue Vorsitzende fand und kurz vor der Auflösung stand, ist sie beherzt eingesprungen und hat den Frauenbund vier Jahre bis 2015 geführt. Bei ihrem Abschied konnte sie der Pfarrei eine Spende von immerhin 7.500 € für die Innenrenovierung der Pfarrkirche übergeben.

Dass sie seit vielen Jahren die Osterkerze für die Pfarrkirche sowie viele Tauf- und Hochzeitskerzen gestaltet und dass sie mancher Mitbürgerin behilflich ist in Sachen Häkeln und Stricken, darf auch nicht vergessen werden.

Seraphina Regensburger hat sich um unser Dorf und um unsere Gemeinde in außergewöhnlicher Weise verdient gemacht. Wir verleihen ihr zu Recht die gemeindliche Bürgermedaille.

Alfred Brunner



Verleihung der Bürgermedaille beim
Neujahrsempfang am 12.01.2020 an

Johann Dieling

Hans Dieling stammt aus einer alteingesessenen Böhmfelder Familie, vom „mittleren Schmie“, gegenüber der Kirche.

Seitdem ich Bürgermeister sein darf, gehört er dem Gemeinderat an, also seit 1984, nunmehr fast 36 Jahre. Das ist an sich schon außergewöhnlich. Er war in dieser Zeit Vertreter im Rechnungsprüfungsausschuss, in der Gemeinschaftsversammlung der VG Eitensheim und im Verbandsausschuss des Wasserzweckverbandes Böhmfelder Gruppe.

Hans Dieling und ich sind Mitglieder unterschiedlicher Parteien, aber das hat in all diesen Jahren zwischen uns nie eine große Rolle gespielt. Ich schätze am Hans seine sachorientierten Beiträge, mit denen er die Willensbildung im Gemeinderat bereichert hat. Der Zusammenhalt im Dorf war ihm stets ein hohes Anliegen. Sein Wissen brachte er besonders im Bereich Abwasser ein, wo er auch 25 Jahre als stellvertretender Klärwärter eingesprungen ist.

Von 2001 bis 2016, also immerhin 15 Jahre übernahm er die verantwortungsvolle Aufgabe des Vorstands der Böhmfelder Jagdgenossenschaft und kümmerte sich insbesondere um den Bau von Feld- und Waldwegen sowie um die Entwicklung des Gemeindewaldes. Hans pflegt seinen eigenen Wald und ich hoffe, dass er im „Ruhestand“ auch immer mal wieder einen Blick auf den Gemeindewald werfen wird.

Erwähnt sei auch seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Rotkreuzbereitschaft Böhmfeld, wo er 25 Jahre im Rettungsdienst und als Helfer vor Ort tätig war. Für den Schützenverein trug er mehr als 20 Jahre mit Stolz die Vereinsfahne.

Und weil der Hans ein traditionsverbundener Mensch ist, setzt er die Tradition seines Vaters und seines Großvaters fort und kümmert sich seit 2001 um das präzise Funktionieren der Kirchturmuhre, die ja der Gemeinde gehört. Diese Tradition der Dielings reicht somit fast 100 Jahre zurück.

Nicht vergessen darf man beim Hans seine Frau Anita, die ihm stets den Rücken freihält und seit dem Tod von Sebastian Pfaller im Jahre 1996 als Gemeindebotin zuverlässig unterwegs ist.

Wir verleihen Hans Dieling die gemeindliche Bürgermedaille für seine vielfältigen, langjährigen und außergewöhnlichen Verdienste um unser Dorf.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Alfred Reisinger". The signature is written in a cursive style.



Verleihung der Bürgermedaillen an Johann Die-ling, Seraphina Regensburger und Martin Nadler



Spendenübergabe an Bürgermeister Christian Staudter, Geisenfeld, der in Vertretung für seine Frau Henriette den Scheck von Lisa Strehler und Markus Schüller (BBB) für die Mukoviszidose-Hilfe entgegennahm



Rebecca Böhm - Eichstätter Unternehmerin „Chocolatque“ - referierte über Nachhaltigkeit



Frau Böhm versüßte den Vortrag mit selbstgebackenen Köstlichkeiten aus fair gehandelten und regionalen Zutaten



Lisa Strehler und Rudi Trögl umrahmten den Neujahrsempfang musikalisch



Die Schneehelfer der Freiwilligen Feuerwehr - hier beim Einsatz in Reit im Winkl - wurden vom Bürgermeister für ihre Hilfsbereitschaft geehrt.

Der Antrag

Am 13.01.2020 reichten CSU/UW-Gemeinderat Peter Neuner und CSU/UW-Gemeinderatskandidat Bernhard Hüttinger einen Antrag zum Thema „Barrierefreiheit“ ein. Er zielt auf eine ganzheitliche Betrachtung dieses Themas in unserer Gemeinde ab.

Für den Kotterhof sehen die Antragsteller zunächst vier wesentliche Arbeitsschritte:

1. Einen Personenaufzug zur Erreichung des Sitzungssaales
2. Kennzeichnen des ebenerdigen Eingangs auf der Rückseite des Gebäudes mit geeigneten Schildern/Hinweisen am Haupt- und Nebeneingang
3. Den barrierefreien Zugang mit einer automatischen Türe ausstatten, welche jeweils über einen Taster innerhalb und außerhalb des Gebäudes aktiviert werden kann
4. Die Toilette im Erdgeschoss barrierefrei und behindertengerecht gestalten (z.B. Einfahrbreite)

Die Gemeinde möge von einem Architekten ein Konzept und eine Kostenschätzung erarbeiten lassen.

Die Antwort des Bürgermeisters

Der Bürgermeister begrüßte den Antrag. Er wies daraufhin, dass sich zwei CSU/UW-Gemeinderäte bei einem Seminar im Kloster Weltenburg im Sommer 2014 bereit erklärt hatten, dieses Thema zu bearbeiten. Geschehen ist seitdem aber nichts.

Anhand der folgenden Übersicht (Seite 19) zeigte der Bürgermeister die gegebene Situation auf und deutete mögliche Verbesserungen an (s. Tabelle auf der nächsten Seite).

Das Ziel der Barrierefreiheit habe die Gemeinde bereits vor der gesetzlichen Verpflichtung im Fokus gehabt, etwa bei zahlreichen Absenkungen der Bordsteine an Überquerungsstellen und beim Einbau eines Treppenplattformliftes zum Hort im „Haus für Kinder“. Beim Neubau des Gemeinschaftshauses sei die Barrierefreiheit kompromisslos zu realisieren.

Was den Kotterhof betrifft, stellte der Bürgermeister folgende Punkte dar:

- Bei der Planung im Jahr 1999 für die Sanierung des alten Bauernhofes verzichteten der Gemeinderat und der Architekt Peter Braun aus räumlichen Gründen bewusst auf den Inneneinbau eines Personenaufzugs.
- Im Hauptgebäude ist im Erdgeschoss ein barrierefreies WC, bei dem kleine Nachbesserungen schnell angebracht werden können.
- Der Zugang zum Stadel ist von Süden her ebenerdig möglich. Im Stadel befindet sich ein barrierefreies WC.
- Im Bedarfsfall können die Gemeinderatssitzungen problemlos im Ausstellungsraum im Erdgeschoss abgehalten werden.

Für die Prüfung, wie im Außenbereich der Zugang vom Innenhof zum Sitzungssaal im Obergeschoss ermöglicht werden kann, führte der Bürgermeister einen Ortstermin mit der Firma HIRO (Bielefeld) durch, die bereits den Lift zum Hort eingebaut hatte.

Das Angebot dieser Firma in zwei Varianten (Plattform-Senkrechtlift oder Rollstuhl-Schrägaufzug) legte der Bürgermeister der Beratungsstelle „Barrierefreiheit“ bei der bayerischen Architektenkammer vor.

In der nächsten Gemeinderatssitzung wird der Gemeinderat gebeten, ein Architekturbüro mit den weiteren Vorbereitungsarbeiten zu beauftragen.

Der Gemeinderat begrüßte am 05.02.2020 einstimmig das Bestreben nach weiterer Realisierung der Barrierefreiheit und nahm die Übersicht zur Kenntnis.



| Liegenschaft | Baujahr | Ist | Zu tun |
|--|--|--|---|
| Grundschule | 1962 1996 | WC EG barrierefrei | Im Bedarfsfall <ul style="list-style-type: none"> • Holzrampe außen • Klassenzimmer EG Bei Um-/Anbau prüfen |
| Schulturnhalle | 1996 | Rampe im W und O Kein Aufzug/ kein Lift innen | ./. |
| Krippe/Hort | 2013 | Treppenlift 2019 | ./. |
| Kotterhof | 2001 | Zugang Stadel barrierefrei WC Stadel barrierefrei | <ul style="list-style-type: none"> • Im Bedarfsfall GR in EG • Prüfung außen (läuft) |
| Alte Kanzlei | 1970 | Zugang mit Stufe EG innen ohne Schwelle Enge Treppe nach DG | bei Umnutzung nach Umzug der Feuerwehr und RK prüfen |
| Wertstoffhof | 1950er | ebenerdig | ./. |
| Bauhof | 1980 | ebenerdig | ./. |
| Kläranlage | 1980 | ebenerdig | ./. |
| Friedhof/Leichenhaus | 1980 2007 | Zugang ebenerdig Wege gepflastert Ohne Schwellen | ./. |
| Neubau Gemeinschaftshaus für Feuerwehr, Schützen und Rotes Kreuz | 2021 2022 | | Barrierefreie Gestaltung |
| Gehwege | Seit 1970er | Absenkungen der Bord- steine an Überquerungen vor über 20 Jahren | Weitere Verbesserung bei Straßenunterhalt |
| Kommunikation Bescheide und Vordrucke Art. 12 BayBGG | Keine komplizierte Amtssprache, sondern leichte Sprache Gebärdensprachdolmetscher z.B. bei Vorträgen | | |
| Internet und Intranet Art. 13 | Digitale Barrierefreiheit, auch für Gehörlose, Blinde Homepage barrierefrei <ul style="list-style-type: none"> • Untertitel bei Videos • Texte deutlich hervorgehoben | | |



<https://www.google.com/maps/place/85113+B%C3%B6hmfeld/@48.8609854,11.362709,714m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x479f039d18dee351:0x1c1e48b10bb2e1c0!8m2!3d48.8610112!4d11.3667817>

Schulstraße wird (vorübergehend) Einbahnstraße

Eveline Gräffner, Leiterin „Haus für Kinder“, und Bürgermeisterkandidat Jürgen Nadler legten einen Antrag vor, die Schulstraße (zumindest vorübergehend) als Einbahnstraße zu kennzeichnen. Grund sei das erhöhte Verkehrsaufkommen im Bereich Krippe/Hort/Grundschule, da vorübergehend Container auf dem Schulgrundstück errichtet werden (Sanierung Kindergarten Bonifatiusstraße 2). Der Gemeinderat fasste dazu am 5. Februar 2020 den folgenden Beschluss:

„Der Antrag wird befürwortet unter dem Vorbehalt, dass seitens der Polizei keine gravierenden Einwendungen vorgebracht werden.“

Anwesend: 11

Beschluss: 11 dafür 0 dagegen

Am 17. Februar 2020 fand ein Ortstermin mit Polizeihauptkommissar Wolfgang Hirschberger statt, der keine Einwendungen vorbrachte. Bürgermeister und Verkehrspolizist einigten sich auf die Anbringung der Verkehrszeichen: „Einbahnstraße“ und „Verbot der Einfahrt“. In Kürze werden diese Verkehrszeichen angebracht.



Die Vorbereitungen für die Anlieferung der Container sind mittlerweile abgeschlossen (Redaktionsschluss 20.2.)

Grüngutcontainer öffnet wieder am 14. März

Der Grüngutcontainer am Bauhof an der Schelldorfer Straße wird ab 14. März wieder geöffnet.

Öffnungszeiten: Samstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist das Anliefern und Ablagern von Grüngut verboten!



Im Container können Sie entsorgen:

- Rasenschnitt
- Strauchschnitt
- Laub, Moos
- Kompost
- Kleine Wurzelstöcke
- Friedhofsabfall (ohne Schleifen, Plastik und Metall)

Die Aufsichtsperson erhebt eine Gebühr von 3,00 € pro Kubikmeter.

Aktion „Saubere Landschaft“

Samstag, 28. März 2020 - 9.00 Uhr Parkplatz am Sportheim

Wir packen vor dem Frühjahr wieder an und befreien die Landschaft um Böhmfeld von Unrat aller Art. Die Aktion läuft in der gewohnten Weise ab.

Alle, die mithelfen wollen, sind herzlich eingeladen. Festes Schuhwerk und Handschuhe nicht vergessen!

Nach der Aktion gibt es im Feuerwehrgerätehaus eine deftige Brotzeit.

Die Aktion findet bei (fast) jeder Witterung statt.

Alfred Ostermeier
1. Bürgermeister





Herzliche Einladung zum Maibaumaufstellen am 1. Mai

Um 10.30 Uhr wird der Maibaum vom Ortseingang Schelldorfer Straße zum Dorfplatz gebracht und dann aufgestellt. Hierzu sind alle kräftigen Bewohner unseres Dorfes eingeladen, die Feuerwehr bei diesem Brauch zu unterstützen.

| | |
|-----------|---|
| 12.00 Uhr | Mittagessen |
| 13.30 Uhr | Verlosung des alten Maibaums als Brennholz zugunsten der Jugendfeuerwehr |
| 14.00 Uhr | Kaffee und Kuchen |
| 17.00 Uhr | Würstl und Steaks vom Grill |

Konrad Bauer
1. Vorstand FFW

Jürgen Nadler
1. Kommandant

*Im Märzen der Bauer
die Rösslein einspannt.
Er pflanzt und er schneidet
die Bäume im Land.
Er ackert, er egget,
er pflüget und sät
und regt seine Hände
gar früh und noch spät.
Den Rechen, den Spaten,
den nimmt er zur Hand
und ebnet die Äcker
und Wiesen im Land.*

*Auch pflegt er die Bäume
mit edlerem Reis
und spart weder Arbeit
noch Mühe noch Fleiß.
Und ist dann der Frühling
und Sommer vorbei,
dann füllt sich die Scheune
im Herbst wieder neu.
Es füllt sich der Keller,
der Stall und das Haus.
Da gibt es, wenn's kalt wird,
gar fröhlichen Schmaus*



Arbeit mit dem Rückepferd in Böhmfeld

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Böhmfeld
Hofstetter Straße 3
85113 Böhmfeld

Auflage: 700
Redaktionsschluss: 19. Februar 2020

Jetzt neu: Böhmfeld aktuell -
gedruckt auf FSC Recyclingpapier

Verantwortlich + Redaktion: 1. Bürgermeister Alfred Ostermeier
Layout: Petra Halsner
Fotos: Helmut O. Adam, Reinhold Halsner,
(die anderen Fotografen sind auf den jeweiligen
Seiten angegeben)



Neueröffnung!

Wir freuen uns, Sie ab Mitte März mit unseren Backwaren verwöhnen zu dürfen! Kommen Sie vorbei und probieren unsere handwerklich hergestellten Backwaren!

Bäckerei-Konditorei Zanner
Hauptstr. 18, 85113 Böhmfeld



Danke an die Familie Herschke

„Böhmfeld aktuell“ beglückwünscht die Familie Herschke zu dieser erfolgreichen privaten Initiative. Es ist Familie Herschke gelungen, nach etlichen Absagen anderer Unternehmen die Bäckerei-Konditorei Zanner aus Wolfsbuch zu gewinnen. Für unser Dorf ist das ein großer Gewinn.

Jetzt liegt es an uns Böhmfelderinnen und Böhmfeldern, als Kundinnen und Kunden diese Einkaufsmöglichkeit auch regelmäßig und fleißig zu nutzen. Nur so können wir diese Form der Nahversorgung dauerhaft in Böhmfeld sichern. Eine Bäckerei - auch eine Metzgerei, Schreinereien, Gaststätten, Stoffläden und andere örtliche Firmen - leben nämlich nicht von schönen Worten, sondern von Umsatz und Gewinn.



Alfred Ostermeier

Bürgermeister

Ein Rechenbeispiel sagt mehr als 1000 Worte

Der Eigentümer einer Ackerfläche bringt 10.000 Quadratmeter Fläche insgesamt in ein Baugebiet ein. Davon verkauft er 5.000 qm zu einem Preis von 42 € an die Gemeinde. 5.000 qm bleiben in seinem Eigentum. Daraus muss er 30 Prozent als Flächenbeitrag abgeben (Straßen, Gehwege, Grünflächen). Somit erhält er 3.500 qm Bauland, das er frei veräußern kann, das aber innerhalb der Baugebotsfrist von 10 Jahren bebaut werden muss. Bei der Gemeinde verhält es sich ebenso, allerdings verkauft die Gemeinde ihre Plätze mit einer Baugebotsfrist von 5 Jahren und zu einem Preis, der wesentlich unter dem Marktwert liegt.

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| Ackerfläche | gesamt 10.000 m ² |
| Verkauf an Gemeinde | 5.000 m ² |
| Privatfläche | 5.000 m ² |
| 30 % Flächenabzug | -1.500 m ² |
| Private Baufläche des Eigentümers | 3.500 m ² |

Wer hat nun welche Vorteile aus dieser Baulandpolitik?

1 Vorteil Eigentümer Acker

| | |
|---|---------------|
| • Verkauf an Gemeinde 5.000 qm x 42 € | + 210.000 € |
| • Verkauf Bauplätze 3.500 qm x 350 € | + 1.225.000 € |
| • Abzüglich Wert Ackerfläche 10.000 qm x 10 € | - 100.000 € |
| Wertsteigerung | + 1.335.000 € |

2 Vorteil Gemeinde

Die Gemeinde kauft 5.000 qm x 42 € = 300.000 €. Sie verliert ebenfalls 30 Prozent Flächenbeitrag, so dass sie 3.500 qm Bauland verkaufen kann. Der angenommene (!!!) Quadratmeterpreis beträgt 230 €. Da die Gemeinde alle Kosten der Planung, der Vermessung und der Umlegung bezahlen muss, verteuert sich ihr Einkaufspreis von 42 € auf mindestens 60 € pro Quadratmeter.

| | |
|--------------------------------------|-------------|
| • Ankauf und Kosten 5.000 qm x 60 € | - 300.000 € |
| • Verkauf Bauplätze 3.500 qm x 230 € | + 805.000 € |
| Vorteil Gemeinde | + 505.000 € |

3 Vorteil Käufer eines gemeindlichen Bauplatzes

Der Käufer zahlt nicht den Marktpreis von 350 €, sondern den gemeindlichen Preis von 230 €. Bei einem Bauplatz mit 500 qm erspart er sich 60.000 € (500 qm x 120 €). Die Ersparnis aller Käufer beträgt insgesamt 420.000 € (3.500 qm x 120 €).

| Fazit | Eigentümer Acker | Gemeinde | Käufer gdl. Bauplatz |
|----------------|-------------------|------------------|----------------------|
| Vorteil | 1.335.00 € | 505.000 € | 420.000 € |

- Die Gemeinde investiert ihren „Gewinn“ in die Infrastruktur (Krippe, Kindergarten, Hort, Grundschule u.a.m.). Der Vorwurf, die Gemeinde „bereichere“ sich, ist abwegig.
- Von der gemeindlichen Baulandpolitik profitieren alle, wenn auch unterschiedlich stark.

Endbericht für Regierung

Für einige Aufregung unter den Grundstückseigentümern sorgte Ende 2019 die Bürgerbeteiligung zur Studie „Erhebung der Innenentwicklungspotentiale“. Dabei handelt es sich um ein bayerisches Förderprogramm, mit dem Gemeinden angeregt werden, sich mit der gegebenen Situation und der möglichen Entwicklung in ihrem Ortsinneren zu befassen. Hintergrund ist die Vorgabe der Landes- und Bundespolitik, nach dem Motto „Innen vor Außen“ den Flächenverbrauch am Rande der Ortschaften herunterzufahren. Möglich erscheint das dadurch, dass bis jetzt ungenutzte Potentiale im Ortsinneren entdeckt und mobilisiert werden.

Dazu hatte die Gemeinde Böhmfeld vom Planungsbüro TB Markert (Nürnberg) eine Konzeptstudie erstellen lassen, deren Endbericht im Januar 2020 der Regierung von Oberbayern vorgelegt werden konnte. Die Studie ist auf der Homepage der Gemeinde abrufbar unter www.boehmfeld.eu

Ein Konzept ist kein Plan

Ein grobes Missverständnis erhitze vor und bei der außerordentlichen Bürgerversammlung vom 22.11.2019 die Gemüter: die Vermengung der Begriffe „Konzept“ und „Bebauungsplan“.

Ein Konzept ist ein Entwurf, eine Skizze, ein Ergebnis von Überlegungen. Ein Konzept hat überhaupt keinen rechtsverbindlichen Charakter. Es ist eben kein Plan.

Ein Bebauungsplan ist demgegenüber eine Satzung. Durch diese legt die Gemeinde durch Beschluss des Gemeinderates fest, welche Nutzungen auf einer genau begrenzten Fläche zulässig sind. Der Bebauungsplan schafft Baurecht und stellt eine rechtsverbindliche Bauleitplanung der Gemeinde dar. Ein Bebauungsplan besteht aus einer Planzeichnung und aus textlichen Festsetzungen. Im Rahmen des schrittweise vorgeschriebenen Aufstellungsverfahrens sind die Träger öffentlicher Belange und die Bürger zu beteiligen. Die öffentlichen und die privaten Belange sind

gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen.

Die Unterschiede zwischen einem unverbindlichen Konzept und einem rechtsverbindlichen Bebauungsplan sind also offensichtlich.

Die nächsten Schritte

Da sich fast alle Besucher der außerordentlichen Bürgerversammlung für den Weg einer gemeinsamen Planung von Gemeinde und betroffenen Eigentümern im Ortskern aussprachen, beantragte der Bürgermeister umgehend die Aufnahme der Gemeinde Böhmfeld in das Städtebauförderungsprogramm. Der Türöffner hierfür ist ein sogenanntes „integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“ (ISEK), für das bereits ein Zuschuss der Regierung beantragt wurde.

Es bleibt zu hoffen, dass der Gemeinde ein ISEK bewilligt wird. Dann beginnt ein umfänglicher Arbeitsprozess, in den sich alle interessierten Bürger, vor allem auch die jeweiligen Grundstückseigentümer einbringen können. Dabei werden sie erkennen können, dass dieser Prozess eine Win-win-Situation schaffen kann: für die Eigentümer, für die Gemeinde, für die gesamte Bürgerschaft.

Blick auf Böhmfeld westlich der Hauptstraße



„Haus für Kinder St. Marien“ hat sich seit 2013 voll bewährt

Das „Haus für Kinder“ besteht aus der Krippe (1 bis 3 Jahre), dem Kindergarten (3 bis 6 Jahre) und dem Hort (6 bis 10 Jahre). Alle Kinder stehen unter einer gemeinsamen Leitung, auch wenn sie räumlich an zwei verschiedenen Standorten untergebracht sind: Krippe und Hort im gemeindlichen Gebäude Bonifatiusstraße 9 und der Kindergarten im kirchlichen Gebäude Bonifatiusstraße 2 (das heuer grundlegend saniert wird). Die Betriebsträgerschaft der Gesamteinrichtung liegt bei der Katholischen Kirchenstiftung Böhmfeld.

Die Gemeinde sichert den Betriebsträger vollständig ab, sollte der Betrieb des Hauses für Kinder einmal ins Defizit rutschen. Dank der guten Belegung und der effizienten Leitung ist dies bisher nicht der Fall. Ganz im Gegenteil: im Saldo der Jahre 2013 bis 2017 errechnet sich bisher ein Betriebsüberschuss von 96.143,00 Euro. Die Betriebsjahre 2018 und 2019 sind von der Kirchenstiftungsabrechnungsstelle noch nicht geprüft und abgerechnet. Die Jahresüberschüsse dienen der Kirchenstiftung als Betriebsträger dazu, ihre durch Zuschüsse von Ordinariat und Gemeinde und durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Aufwendungen zu finanzieren.

Auswertung der aktuellen Anmeldezahlen

Zum Redaktionsschluss (20. Februar 2020) waren die aktuellen Zahlen der kürzlich durchgeführten Anmeldung noch nicht vollständig ausgewertet. Doch folgende Aussagen kann Eveline Gräffner, die Leiterin des Hauses für Kinder, für das kommende Betriebsjahr 2020/2021 bereits jetzt treffen:

1. Die 24 Krippenplätze sind ausreichend. Es besteht kein Handlungsbedarf.
2. Die 75 Plätze im Kindergarten sind ebenfalls ausreichend. Auch hier besteht kein Handlungsbedarf.
3. Im Hort zeichnet sich eine Überbelegung ab. Die 50 Hortplätze sind im kommenden Betriebsjahr nicht ganz ausreichend.

Mittagsbetreuung an der Grundschule

Da die Gemeinde jedem Hortkind einen Betreuungsplatz gewährleisten will, zeichnet sich als Lösung eine Mittagsbetreuung an der Grundschule ab. Bürgermeister Alfred Ostermeier wird dem Gemeinderat in der Sitzung am 04.03.2020 nach Rücksprache mit der Rektorin der Grundschule, der Leiterin des Hauses für Kinder, dem Staatlichen Schulamt Eichstätt und den Elternbeiräten der Grundschule und des Hauses für Kinder einen Beschlussvorschlag unterbreiten. Die Lösung muss der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst über „Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen“ vom 07. März 2018 entsprechen.



Die Einzelheiten der künftigen Mittagsbetreuung stehen zwar noch nicht fest, aber wer sich mit dem Gedanken trägt, als Betreuungspersonal arbeiten zu wollen, der kann sich jetzt schon melden:

BETREUUNGSPERSONAL MITTAGSBETREUUNG AN DER GRUNDSCHULE

Bewerbungen richten Sie bitte an Bürgermeister Alfred Ostermeier

alfred.ostermeier@eitensheim.de

... die gemeindliche Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäude der Kläranlage im Jahre 2019 einen Ertrag von 7.203,41 € einspeiste?



... der Gemeinderat in der Wahlperiode 2014 bis 2020 bisher 74 Sitzungen und einige Ortstermine durchgeführt hat? Dabei wurden ca. 870 Beschlüsse gefasst, von denen nur rund 30 nicht einstimmig waren (3,4 %). Nicht einmal 1 % der Beschlüsse war zwischen den beiden geschlossenen Fraktionen umstritten, z.B. Wahl des 2. Bürgermeisters, Anschaffung eines Gestrüppmähers, Außenspielgerät für den Hort oder Entscheidung für einen LED-Leuchten-Typ.

... der Jahresabschluss des Gemeindehaushaltes vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss Jahr für Jahr geprüft wird? Mitglieder sind die Gemeinderäte Klaus Koller und Peter Neuner sowie Stefan Spressler und Ludwig Spressler. Die überörtliche Prüfung erfolgt durch die staatliche Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Eichstätt.

... das Dorfprojekt „Böhmfeld brummt und summt“ von Bürgermeister Alfred Ostermeier entwickelt und in der Gemeinderatssitzung am 16.1.2019 vorgestellt wurde (siehe dazu auch Böhmfeld aktuell Ostern 2019 - Seite 7)

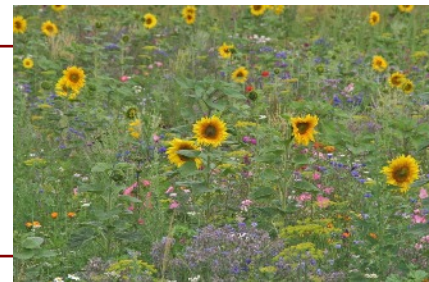


Foto: Lindner G.



... auf allen Gemeindestraßen seit vielen Jahren Tempo 30 oder Schrittgeschwindigkeit gilt sowie die Vorfahrtsregelung „rechts vor links“? Das erspart viele Verkehrszeichen, senkt die Geschwindigkeit der Fahrzeuge und erhöht die Verkehrssicherheit. Und ganz toll wäre es, wenn sich alle an diese einfachen Regeln halten würden!!!

... seit über 20 Jahren an vielen Überquerungsstellen der Gemeindestraßen die Bordsteine an den Gehwegen abgesenkt sind?



... es in Böhmfeld eine Musikschule gibt, deren Unterrichtsstunden seit Februar 2020 im Kotterhof abgehalten werden? Hierzu hat die Gemeinde einen Raum an die Musikschule Monika Bernhardt vermietet (www.Haus-derMusik.de)?

... der Brandschutz nicht Sache des Feuerwehrvereins ist, sondern eine Pflichtaufgabe der Gemeinde wie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung?

Mitgliederversammlung 2020 des FC Böhmfeld 1913 e. V.

Am Sonntag, 02.02.2020, lud der FC Böhmfeld zu seiner alljährlichen Mitgliederversammlung ein, in der in diesem Jahr Neuwahlen anstanden. Der Erste Vorsitzende Martin Nadler konnte zur Versammlung ca. 70 Mitglieder in der Vereinsgaststätte begrüßen.

Zunächst stand der Bericht des Ersten Vorsitzenden an. Martin Nadler zeigte die Zahlen zur Mitgliederentwicklung auf. Hier war ein leichter Anstieg von 810 auf 823 Mitglieder festzustellen. Davon sind 725 im Ort ansässig, was bedeutet, dass ca. 41% der Ortsbevölkerung Mitglied beim FC Böhmfeld sind. Die restlichen 98 Mitglieder stammen aus den umliegenden Ortschaften. Aktuell verfügt der Verein über 24 Übungsleiter mit Lizenz, von denen 18 aktiv in den verschiedenen Abteilungen tätig sind. Dazu kommen 13 Übungsleiter ohne Lizenz, die den Sportbetrieb am Laufen halten. In der letzten Mitgliederversammlung konnte Martin Nadler die Verpflichtung von Salvatore Canta als neuen Pächter des Sportheims vermelden. Dieser habe sich mittlerweile etabliert und das verstaubte Image des Sportheims wieder aufpoliert. Die Zusammenarbeit zwischen Verein und Pächter verlaufe laut Nadler sehr gut. Martin Nadler berichtet weiter, dass der Verein durch die Bandenwerbung Erträge in Höhe von rd. 10.000 € generieren kann, was eine verlässliche und planbare Einnahme-

quelle darstellt. Er weist an dieser Stelle darauf hin, dass noch einige Meter an Bande nicht beworben und neue Werber jederzeit willkommen sind. Die infrastrukturellen Großprojekte Flutlicht und Zaun sind im Laufe des vergangenen Jahres finanziell abgewickelt worden. Martin Nadler bedankt sich ausdrücklich bei der Gemeinde für die Zuschüsse von 20.700 € für das Flutlicht und 6.000 € für den Zaun. Zu guter Letzt gibt Nadler einen Ausblick auf das kommende Jahr. Hier steht für den Verein einiges an. So ist geplant, den Vereinsmitgliedern zu ermöglichen, das Sportabzeichen abzulegen. Ferner möchte der Verein an der Aktion „Beweg Dich“ der Sparkasse teilnehmen. Darüber hinaus wird der Verein auf der diesjährigen Landesgartenschau in Ingolstadt im Pavillon des BLSV mit der Tanzgruppe Dance for Fun vertreten sein. Des Weiteren stehen am Sportheim die Erneuerung der Abwasserpumpe und Reparaturen am Gebäude an. An der neuen Zaunanlage soll zudem eine Bepflanzung gesetzt werden und wie jedes Jahr die Sportplätze einer Regeneration unterzogen werden.

Daran anschließend folgte der Bericht des Hauptkassiers Christoph Karl. Bedingt durch Sondereffekte wie den Eingang von Zuschüssen und einer Steuererstattung konnte er ein deutliches Plus vermelden.

Die geehrten Mitglieder: Stefan Bauer, Roswitha Schimmer, Andrea Klameth, Erika Neumayer, Johann Buchner und Konrad Zanker mit Bürgermeister Alfred Ostermeier und Martin Nadler



In der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden insgesamt 15 Vereinsmitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt. So wurde 5x die Vereinsnadel in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft, 7x die Vereinsnadel in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft und 3x die Ehrenmitgliedschaft für 50-jährige Vereinszugehörigkeit verliehen.

Im Anschluss an die Ehrungen folgten die Berichte der Abteilungsleiter, die über das Tagesgeschehen in den Abteilungen informierten bevor sich die Versammlung mit der Neuwahl der Vorstandschaft beschäftigte. Die Neuwahlen ergaben keine großen Veränderungen. So bleibt Martin Nadler Erster Vorsitzender, weiterhin unterstützt von Tobias Lindl als Zweitem und Benedict Schimmer als Drittem Vorsitzenden. Hauptschriftführer Christian Schimmer scheidet aus seinem Amt und wird von Christian Berthold ersetzt. Den Vorstand komplettiert wie bisher Christoph Karl als Kassier. Als Beisitzer wurden

Hana Hacker und Timo Schmale bestätigt, Felix Spressler ist neu in diesem Gremium und ersetzt Thomas Klameth. Als Kassenprüfer wurden Ludwig Spressler jun. und Josef Rössler wieder gewählt.

Zum Ende der Mitgliederversammlung dankte Nadler dem amtierenden Bürgermeister Alfred Ostermeier, der Ende April nach 36 Jahren aus seinem Amt scheidet, für die stets gute und wertschätzende Zusammenarbeit. Dieser dankte wiederum dem FCB und insbesondere Martin Nadler, mit dem er vertrauensvoll 30 Jahre lang zusammenarbeiten konnte. Am Ende seiner Rede erklärte der Bürgermeister, dass er für jedes seiner 36 Amtsjahre 10 € aus Privatmitteln an den Verein spenden möchte. Die Spende solle der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins zugutekommen. Dankend nahm Vorstand Martin Nadler die Spende entgegen.



Die neue Vorstandschaft des FC Böhmfeld:

Tobias Lindl, Benedict Schimmer, Martin Nadler, Christian Berthold, Hana Hacker, Felix Spressler und Christoph Karl. Nicht auf dem Bild: Timo Schmale

Der HvO Böhmfeld stellt sich vor

Der HvO ist eine Gemeinschaft des Bayerischen Roten Kreuzes im Kreisverband Eichstätt und somit ein Teilbereich der Bereitschaft Böhmfeld. Er ist eine Gemeinschaft aus ehrenamtlichen, qualifizierten Sanitäterinnen und Sanitätern aus Böhmfeld und den umliegenden Gemeinden.

Bei akuten Erkrankungen, schweren Verletzungen, bei Verkehrsunfällen, bei Kindernotfällen oder bei anderen Notfällen jeglicher Art werden wir gleichzeitig mit dem Rettungsdienst alarmiert und haben durch die Nähe zum Einsatzort meist einen zeitlichen Vorteil.

Wir können in dieser Zeit bereits Erste Hilfe leisten und die weitere Versorgung einleiten.

Das ist ein unglaublicher Vorteil – gerade, wenn im Notfall jede Minute zählt.

Wir sind derzeit 15 ehrenamtliche Einsatzkräfte beim HvO Böhmfeld. Letztes Jahr konnten wir vier weitere Mitglieder in unseren Reihen herzlich willkommen heißen.

Unser primäres Einsatzgebiet umfasst die Ortschaften: Böhmfeld, Arnsberg, Attenzell, Biberg, Echenzell, Gungolding, Hitzhofen, Hofstetten, Krut, Lippertshofen, Schambach, Schelldorf sowie Walting.

2019 konnten wir 261-mal im Notfall helfen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen bisherigen Spendern, die uns unterstützt haben.

Kathrin Fischl, Bereitschaft Böhmfeld



| Einsatzorte | gefahrte Einsätze im Jahr 2019 |
|---|--------------------------------|
| GemeindeBöhmfeld | 64 |
| Gemeinde Hitzhofen (mit Hofstetten) | 85 |
| Markt Gaimersheim (nur OT Lippertshofen) | 54 |
| Markt Kipfenberg (OT: Arnsberg, Attenzell, Biberg, Krut, Schambach, Schelldorf) | 34 |
| Gemeinde Walting (mit Gungolding) | 10 |
| Gemeinde Wettstetten (nur OT Echenzell) | 9 |



Oliver Rothbauer, Alfred Ostermeier und Kathrin Fischl - hier noch mit dem alten Einsatzfahrzeug

Einladung zum Böhmfelder Strohschießen



Der Schützenverein EICHENLAUB BÖHMFELD e.V.
lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum
traditionellen Strohschießen
im Schützenheim beim Beckerwirt ein.

Schießtermine sind an folgenden Tagen:

Mittwoch, 15. April 2020 - 18 bis 20 Uhr
Freitag, 17. April 2020 - 18 bis 20 Uhr
Mittwoch, 22. April 2020 - 18 bis 20 Uhr
Freitag, 24. April 2020 - 18 bis 20 Uhr
Samstag, 25. April 2020 - 18 bis 20 Uhr
Sonntag, 26. April 2020 - 14 bis 18 Uhr

Jede/r Böhmfelder/in ab dem 12. Lebensjahr (Jahrgang 2007) ist teilnahmeberechtigt. Die Einlage beträgt für Erwachsene 7,00 € und für Jugendliche 4,00 €. Eine Serie (10 Schuss) ist im Preis enthalten. Es kann unbegrenzt nachgekauft werden. Preis pro Serie 1,00 €.

Jede/r Teilnehmer/in erhält einen Preis.

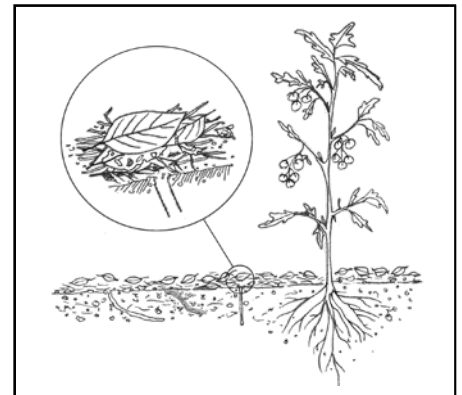
Nicht-Mitglieder dürfen mit Hilfestellung (aufgelegt) schießen.

Die Preisverteilung findet am **Samstag, 9. Mai 2020** um **19:00 Uhr** im Gasthaus Beck statt. Bei entschuldigter Nichtanwesenheit kann der Preis bis zum 20.05.2020 im Vereinsheim abgeholt werden.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Mulchen – aber richtig!

Mulchen heißt, offene Bodenoberflächen zu bedecken, und geschieht damit ganz nach dem Vorbild der Natur: Laub- bzw. Mischwald würde – ohne Eingriff des Menschen – unser Land bedecken und selbst dort mulcht die Natur einmal im Jahr mit Falllaub. Offenen, ungeschützten Boden kennt die Natur nur in zumeist vorübergehenden „Katastrophenfällen“ wie Abschwemmungen, Erdbeben oder Wurzelsturz umgestürzter Bäume, die sich zumeist schnell wieder begrünen. Als Mulch-Material eignen sich viele Grünmaterialien aus dem eigenen Garten. Hierbei werden dem Boden Nährstoffe zugeführt, Wildkraut unterdrückt und der Besatz mit Nützlingen gefördert. Mulchwirtschaft ist also eine Maßnahme des praktischen Umweltschutzes.



Vom vielfältigen Nutzen des Mulchens

Sommertrockenheit abfangen

Mit zunehmend langen, heißen Trockenperioden im Sommer ist Pflanzenmulch als dünner, durchscheinender Schleier geeignet. Der Mulch wirkt isolierend und die Bodentemperatur unterliegt geringeren Schwankungen. Der Boden bleibt dann insgesamt kühler und verdunstet weniger Wasser, das heißt auch, dass der Bewässerungsaufwand geringer ist. Die Mulch-Schicht hält die Bodenoberfläche dauerhaft offenporig und der so wichtige Luftaustausch für Wurzeln sowie für das Bodenleben kann ungehindert stattfinden.

Schutz vor Winterfrost und Erosion

Mulchen erhält den Boden über den Winter locker und kann, außer in sehr tonreichen Böden, genauso gut für eine Lockerung sorgen wie das Umgraben. Frostempfindliche Kulturen können durch Laubschichten vor Überwinterungsschäden geschützt werden. Vorsicht vor zu dicken Mulch-Packungen: vor allem strohreiche Materialien locken Mäuse oder Wühlmäuse an, die dann den Pflanzen Schaden zufügen können. Deswegen ab und an im Winter die Mulch-Schichten kontrollieren und im späten Frühjahr abräumen.

Durch eine Bedeckung des Bodens wird die Aufprallenergie von Regentropfen verringert, die krümelige Oberflächenstruktur des Bodens bleibt erhalten und das Wasser kann gut einsickern – es wird somit eine Reduzierung von Erosion erreicht. Insbesondere ermöglicht die offenporige Bodenoberfläche eine wesentlich bessere Wasseraufnahme bei Starkregen, so dass weniger Wasser seitlich abfließt und verloren geht.

Grünmasse ist Nahrung für die Lebenswelt im Garten

Grünmasse und Falllaub sind Lebensgrundlage für viele Garten-Lebewesen, insbesondere für Bodenbewohner wie Mikroorganismen, Würmer, Krebs- und Spinnentiere, Tausendfüßler sowie unzählige Insekten. Alle diese Lebewesen sind wiederum Lebensgrundlage für viele Vögel und andere Tiere. Die Grünmasse ist somit Dreh- und Angelpunkt der Stoffkreisläufe in einem naturnahen Garten. Regenwürmer ziehen sich von unten her Blattmasse in Röhren – dabei wird der Boden gelockert –, um dann die angerottete Masse zu verwerten. Die Ausscheidungen der Würmer sind pflanzenverfügbare Nährstoffe. Generell erhöht Grünmasse den Humusgehalt des Bodens, so dass dessen Fruchtbarkeit sich laufend verbessert. Mulchen ist somit eine Vergünstigung der Lebensbedingungen für das Bodenleben (Edaphon), das sich auch positiv auf das Pflanzenwachstum auswirkt.

Mulchen birgt nur wenige Risiken oder mögliche Nachteile

Um das Schneckenleben nicht unnötig zu fördern, mulcht man nur schleierartig dünn und ergänzt die langsam verschwindende Grünmasse alle paar Wochen. Zu häufiges und zu reichliches Mulchen mit Grünabfällen aller Art kann auch zu Überdüngung führen! Im günstigsten Fall ersetzt Grünmulch zumindest einen Teil der ansonsten geplanten Düngung. Mulchen mit Stroh, Holzwole, -spänen oder Rindenmulch kann zu erhöhtem Stickstoffentzug führen. Hier sollte zusätzlicher Stickstoff in organischer Form eingebracht werden. Wer z. B. Strohmulch in Erdbeeren belässt, erhöht seine übliche Düngung um etwa 5 g Stickstoff pro m² (das entspricht ca. 50 g Hornmehl).

Verschiedene Mulch-Materialien und ihre Eigenschaften für den Garten

Schnittgut von Schnitthecken

Unverholzte oder nur leicht verholzte Triebspitzen auf offene Flächen aller Art dünn ausbringen. Blattreiches Material eignet sich auch für Gemüsebeete.

Fallaub

Laub kann im Herbst angewendet oder unter einem Regenschutz zur Anwendung während des Jahres gesammelt werden. 1 kg Falllaub liefert ca. 3 g Stickstoff. Es verrottet langsam und sollte nicht eingearbeitet werden. Eine bis zu 5 cm hohe Laubschicht „verschwindet“ im Lauf eines Jahres ganz von selbst. Wo immer möglich, sollte Falllaub einfach liegen bleiben. Dies gilt für Baum- und Gehölzbereiche mit laubverträglicher Unterpflanzung, Zwischenräume von Staudenpflanzungen und auf Baumscheiben. Genauso bei mehrjährigen Gemüsearten wie Spargel, Artischocken oder Rhabarber, aber auch unter Beerensträuchern, insbesondere Himbeeren. Von Rasen- und Wegflächen wird Falllaub abgeräumt. Bei einigen Kulturen, wie dem Grünspargel kann im Herbst mit 5 cm Falllaub das Beet gemulcht werden, um Unkrautsamen an der Keimung zu hemmen.

Rasenschnitt

Mähgut hat einen hohen Stickstoff-Gehalt – 1 kg frischer Rasenschnitt enthält ca. 3 g Stickstoff – und kann laufend in geringen Mengen angewendet werden. Es sollten jedoch keine Unkrautsamen enthalten sein. Bei wiederholter Anwendung nur sehr dünn, durchscheinend ausstreuen und alle paar Wochen wiederholen. Je öfter Rasenschnitt aufgebracht wird, umso deutlicher darf man die sonst übliche Düngung verringern.

Ernteabfälle

Der Nährstoffgehalt von Ernteresten ist im Mittel aller Kulturen annähernd so hoch wie beim Rasenschnitt, daher wendet man sie dünn und sparsam an.

Stroh

Stroh nur oberflächlich und dünn anwenden und nicht in nährstoffbedürftige Kulturen einarbeiten. Bei Erdbeeren das Stroh nach der Ernte entfernen, trocken einlagern oder auch anschließend in anderen Kulturen wie Tomaten oder Beerenobst verwenden. Kommen höhere Mengen an Stroh in den Boden, sollte zusätzlich Stickstoff (z. B. Hornmehl) zugefügt werden. In regenreichen Jahren oder niederschlagsreichen Gegenden ist Stroh sehr geeignet, weil es schnell abtrocknet und somit die Blattnässedauer verkürzt ist.

Heu

Heu kann ähnlich wie Stroh angewendet werden, aber in geringeren Mengen, da es nährstoffreicher ist. Dadurch besteht jedoch keine Gefahr der Stickstoffbindung im Boden.

Ziergräser

Wer Stroh oder Heu nur schwer beschaffen kann, sammelt zum Winterausgang das Abgeschnittene seiner Ziergräser. Chinaschilf, Zierhirsen und andere großwüchsige Gräser, die man im März abgeschnitten hat, eignen sich u. a. zur vorübergehenden Abdeckung der Erdbeerbeete in Reifnächten zum Schutz der Blüten. Dazu breitet man die Stängel einfach fächerförmig über die Beete. Später legt man die Gräser in kleinen Bündeln dicht von rechts und links an die Erdbeer-Pflanzreihen. Sie schützen dann die Beeren vor Verschmutzung.

Gras-Silage

In einer Wanne fest eingestampfter Rasenschnitt wird unter Luftabschluss zur Milchsäuregärung gebracht. Diese Silage ist nährstoffreicher als Heu und eignet sich deswegen eher zur Düngung als zum Mulchen. Herstellung einer Gras-Silage: Fein zerkleinerte Grünmasse (z. B. Rasenschnitt aus dem Fangkorb) wird in eine Mörtelwanne gelegt und fest eingestampft. Dann mit schwarzer Folie bedecken, diese mit Wasser übergießen, so dass sich die Folie luftdicht auf den Grasschnitt legt. Mehrere Wochen im Schatten vergären lassen. Die Silage kann in der Wanne verbleiben, bis man sie z. B. im zeitigen Frühjahr ins Beet einarbeitet. Die leichte Geruchsbelästigung dauert nur kurze Zeit an.

Holzwolle

Holzwolle ist nur für Erdbeeren geeignet und sollte nach der Ernte entfernt werden. Bei Vermischung mit Boden erfolgt eine sehr starke Stickstoffbindung, dadurch besteht Gefahr des Stickstoffmangels bei bedürftigen Kulturen. Hier sollte wieder organischer Stickstoff beigegeben werden.

Rindenmulch und Holzspäne

Beide Materialien sind nur für robuste Gehölze als Bedeckung mit langer Verweildauer passend. Bei Vermischung mit Boden kann starker Stickstoffentzug entstehen! Eine solche Vermischung geschieht u. a. schon beim Herausziehen von Wurzelunkräutern, die sich vom Rindenmulch bzw. Holzspäne in keiner Weise abhalten lassen. Daher nur Flächen mulchen, die frei von Wurzelunkräutern sind. Langlebiger Rindenmulch und Holzspäne mit geringerer Gefahr von Stickstoffentzug sind bessere, oft auch teurere Qualitäten ohne Nullanteil. Das heißt, die Feinteile, die sich besonders schnell mit dem Erdreich vermischen und Stickstoff binden, sind abgeseibt.

Ziegelsplitt oder feiner Schotter

Diese mineralischen Materialien sind nur für Staudenbeete geeignet. Der Splitt wirkt wie Rinde nicht gegen Wurzelunkräuter, hemmt aber Samenunkräuter an der Keimung. Nachteil: Gibt es mit der Zeit Zuflug von Samenunkräutern, erschweren Schotter und Splitt die laufende Pflege.

6. April - 19.30 Uhr Singen im Jahreskreis

Frühlingslieder stehen diesmal auf dem Programm. Der Eintritt ist wie immer frei.

15./16./17./20./22./23./24. Mai Theater

mit der Gruppe „Szenenwechsel“ aus Ingolstadt. Sie spielen das Stück „Der unerwartete Gast“ von Agatha Christie.

Nähere Angaben zu den Aufführungen unter „szenenwechsel-in.de“

Das Singen im Jahreskreis im Juni entfällt

21. Juni - 15.00 Uhr: Das bayerische Aschenputtel

Nach zwei wilden Almwiesen-Abenteuern um Käfer Mary und ihre Freunde folgt nun das vierte Märchen von und mit Stefan Murr und Heinz-Josef Braun. Die beiden Autoren, Komponisten und Schauspieler erzählen „Das Bayerische Aschenputtel“ in ihrer völlig eigenen bayerischen Art und mit vielen Liedern.

Braun und Murr schlüpfen dabei in alle möglichen Rollen und lassen dabei ganz neue Figuren quicklebendig werden: Die Show-Ratten Ratzki Williams und Frank Razzata, Prinz Quirin und seinen königlich-bayerischen Hofpapagei, die hochnäsigen Damen Marylin und Chantal Obermeier, sowie den kauzigen Erfinder Huber mit seiner Tochter Evi. Das Bayerische Aschenputtel Evi erlebt ihr Abenteuer so auf eine für Jung und Alt spannende und lustige Weise. Unter dem Motto „I bin halt einfach i“ und den richtigen Schuhen erobert sie am Ende sogar noch das Herz des Prinzen. Dauer: 62 Minuten
Für Kinder ab ca. 6 Jahren, Eltern, Großeltern, Tante, Onkel.....

Eintritt: 12 € - Kinder: 6 €

Sonntag, 28. Juni - 20.00 Uhr Die Wellbrüder aus'm Biermoos im Kotterhof

(Veranstalter: Böhmfelder Bergbläser)

Der Einladung der Böhmfelder Bergbläser sind die Wellbrüder aus'm Biermoos gefolgt und kommen am 28. Juni in den Kotterhofstadel.

Karli Well, Nr. 12 in der Geschwisterfolge - Stofferl Well, Nr. 14 und Michael Well, die Nr. 13 der insgesamt 15 Geschwister gründeten 2012 die Nachfolgerformation der Biermösl Blosn.

Eintritt: 20 €, Abendkasse: 23 €

Bei schönem Wetter findet das Konzert im Innenhof des Kotterhofes statt. Dafür können Karten nur an der Abendkasse erworben werden.

Karten gibt es bei Richard Ostermeier, Sommerwiesen 9, Böhmfeld - richard.ostermeier@web.de, Tel. 01 72/84 10 465



Das Jahresprogramm „Kultur im Kotterhof“ steht ab sofort im Kotterhof auf der Homepage der Gemeinde „www.boehmfeld.eu“ zum Download bereit.



3. FEBRUAR - 19.30 UHR: SINGEN IM JAHRESKREIS

5x im Jahr treffen sich Singbegeisterte im Kotterhof, um gemeinsam alte und neue Volkslieder zu singen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, der Eintritt ist frei.



6. APRIL - 19.30 UHR SINGEN IM JAHRESKREIS

Frühlingslieder stehen diesmal auf dem Programm. Der Eintritt ist wie immer frei.

15./16./17./20./22./23./24. MAI THEATER

mit der Gruppe „Szenenwechsel“ aus Ingolstadt. Sie spielen das Stück „Der unerwartete Gast“ von Agatha Christie.

Nähere Angaben zu den Auf-
führungen
unter
„szenenwech-
hsel-in.de“



21. JUNI - 15.00 UHR: DAS BAYRISCHE ASCHENPUTTEL

Nach zwei wilden Alnwäsen-Abenteuern um Käfer Mary und ihre Freunde folgt nun das vierte Märchen von und mit Stefan Murr und Heinz-Josef Braun. Die bayerische Aschenputtel* in ihrer völlig eigenen bayerischen Art und mit vielen Liedern. Braun und Murr schlüpfen dabei in alle möglichen Rollen und lassen dabei ganz neue Figuren quicklebendig werden. Die Show-Ratten Ralf Williams und Frank Razzala, Prinz Quinn und seinen königlich-bayerischen Hofpasagel, die hochnasigen Damen Marilyn und Chantal Obermeier, sowie den kauzigen Erfinder Huber mit seiner Tochter Evi. Das Bayerische Aschenputtel* Evi erlebt ihr Abenteuer so auf eine für Jung und Alt spannende und lustige Weise. Unter dem Motto „I bin hull noch das Herz des Prinzen. Dauer: 62 Minuten. Eintritt: 12 € - Kinder: 6 €



SONNTAG, 28. JUNI - 20.00 UHR DIE WELTERÜDER AUS'M BIERMOOS IM KOTTERHOF (Veranstalter: Böhmfelder Bergbläser)

Der Einladung der Böhmfelder Bergbläser sind die Wellenrüder aus'm Biermoos gefolgt und kommen am 28. Juni in den Kotterhofstadel.

Karl Weill, Nr. 12 in der Geschwisterfolge - Stofferl Weill, Nr. 12 und Michael Weill, die Nummer 18 der insgesamt 15 Biermösl Biaren.

Eintritt: 20 €, Abendkasse: 23 €

Bei schönem Wetter findet das Konzert im Innenhof des Kotterhofes statt. Dafür können Karten nur an der Abendkasse erworben werden.

Karten gibt es bei: Richard Ostermeier Sommerwiesen 9, Böhmfeld - richard.ostermeier@web.de Tel. 01 72/84 10 445



3. AUGUST - 19.30 UHR: SINGEN IM JAHRESKREIS

5. OKTOBER - 19.30 UHR: SINGEN IM JAHRESKREIS

7.-15. NOVEMBER - AUSSTELLUNG „TINTENTANZ“

Vom 7.-15. November 2020 zeigt eine Ausstellung unter dem Titel „Tintentanz“ kalligraphische Werke von Thekla Maria Peschl. Mit ihrem

Handwerkzeug Feder, Tinte und Farbe gestaltet die Ingolstädter Kalligraphin ansprechende Text-Bilder - klassisch und modern expressiv



15. NOVEMBER - 14.00 UHR: MENSCH-ÄRGERE-DICH-NICHT-TURNIER



Das Turnier begeistert seit Jahren Jung und Alt. Eintritt incl. Kaffee und Kuchen für Familien 5 €, Einzelpersonen 3 €

21. NOVEMBER - PDETRY-SLAM-WORKSHOP VON UND MIT TINA NADLER

Nähere Angaben folgen

7. DEZEMBER - 19.30 UHR: SINGEN IM JAHRESKREIS

